



Chromogranin A

Material	Serum oder <u>EDTA-Plasma</u> , 1 <u>mL</u> , <u>gekühlt</u> (4 - 8 °C) maximal 7 Tage haltbar, danach tiefrieren (-20 °C)
Referenzbereich	< 18 U/L
Methode	<u>Elisa</u>
Qualitätskontrolle	<u>intern</u>
Anforderungsschein	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
Auskünfte	<u>Endokrinologie / RIA-Labor</u>
Analysenkosten	<u>EBM</u> , <u>GOÄ</u>

Indikationen Primärdiagnostik und Verlaufskontrolle (Therapiekontrolle) bei Phäochromozytom. Verdacht auf neuroendokrine Tumoren.

Pathophysiologie Chromogranin A (Mr 50,7 kDa; Chromosom 14q32) gehört zu einer Gruppe sekretorischer Proteine in den Sekretgranula chromaffiner und neuroendokriner Zellen. Chromogranin A ist ein calciumbindendes Protein, das möglicherweise bei der Verpackung und Sortierung der synthetisierten Neurotransmitter von Bedeutung ist. Es wird zusammen mit den Neuropeptiden freigesetzt. Erhöhte Plasmaspiegel von Chromogranin A werden bei Patienten mit neuroendokrinen Tumoren gefunden. Die höchste diagnostische Sensitivität und Spezifität besitzt das Chromogranin für das Inselzellkarzinom, das medulläre Schilddrüsenkarzinom, kleinzellige Bronchialkarzinom, Hypophysen-Tumore, Neuroblastom und Carcinoide.

H.-P. Seelig